

"Eine friedliche und fröhliche Party"

Autor(en): **Neuhaus, Christoph / Weibel, Benedikt**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mobile : die Fachzeitschrift für Sport**

Band (Jahr): **10 (2008)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-991596>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«Eine friedliche und fröhliche Party»

Anfang 2007 hat er seine Arbeit als Delegierter des Bundesrates für die EURO 2008 aufgenommen. Der vormalige Chef der SBB ist leidenschaftlicher Bergsteiger und leitet den Steuerungsausschuss der öffentlichen Hand.

Text: Christoph Neuhaus, Foto: Daniel Käsermann

► **«mobile»:** Benedikt Weibel, die letzten 16 Monate haben Sie sich einem ganz besonderen Projekt gewidmet. Haben Sie persönlich neue Erkenntnisse daraus gezogen? Mussten Sie sich eine dicke Haut zulegen, um so einen wichtigen Grossanlass in der Öffentlichkeit zu vertreten? **Benedikt Weibel:** «Die EURO 2008, die vom 7. bis 29. Juni in der Schweiz und Österreich durchgeführt wird, ist wirklich ein besonderes, ein einmaliges Projekt. Der drittgrösste Sportanlass der Welt – medial der zweitgrösste – ist zu Gast bei uns, und wir werden im Scheinwerferlicht der Öffentlichkeit stehen.

Aus früheren Tätigkeiten bin ich das Führen von grossen Projekten gewohnt. Bahn 2000 war ein um einiges grösseres Projekt, als es die EURO 2008 ist. Insofern ist meine jetzige Arbeit als Delegierter des Bundesrates kein Neuland, und ich kann meine bisherige Erfahrung einbringen. Ich habe primär Ergebnis- und Finanzverantwortung, dazu kommt ein grosser Teil Kommunikation.

In Ihrer früheren Tätigkeit als SBB-Chef haben Sie einige Krisensituationen hervorragend gemeistert. Welches wäre im Hinblick auf die UEFA EURO 2008 für Sie ein «Horrorzenario»? Horrorvorstellungen sind für mich kein Thema. Die Idealvorstellung hingegen ist, dass wir eine dreiwöchige, friedliche und fröhliche Party haben werden.

Was bedeutet Sport für Sie? Sport ist Bewegung, und ich bewege mich intensiv, seit ich mich erinnern kann. Ich bin noch heute stolz, dass ich vor langer Zeit das Bergführerdiplom erworben habe. Auch heute bin ich noch oft im Fels anzutreffen und meine Zeit für die 1700 Höhenmeter am Niesen ist immer noch ansehnlich.

Ist Fussball wichtig für Sie? Werden Sie Spiele besuchen? Fussball hat für mich einen Stellenwert, ich bin seit frühester Kindheit Fan von YB und heute im Beirat dieses Vereins. In Bezug auf die Fussball-Europameisterschaft ist das etwas anders. Da interessiert mich vor allem der Ablauf, weil ich dafür eine Mitverantwortung trage. Dennoch hoffe ich, dass ich mir den Final ansehen werden kann. In der Gewissheit, dass während des ganzen Turniers alles gut gegangen ist.» //



«Mister EURO» in Kürze

► In seiner Funktion als Delegierter des Bundesrates für die UEFA EURO 2008 steuert und koordiniert Benedikt Weibel die Tätigkeiten der öffentlichen Hand. Das Projekt ist in die vier Teilprojekte Sicherheit, Verkehr, Standortmarketing und Projekte/Massnahmen gegliedert.

Er verantwortet das Budget des Bundes von 82 Mio. Franken gegenüber dem Bundesrat und der Eidgenössischen Finanzdelegation. Er leitet den Steuerungsausschuss mit den Gastgeberstädten, dem Schweizerischen Fussball-Verband, der Euro SA und Kantonsvertretern. Die Abstimmung mit Österreich findet in monatlichen Ländertreffen statt. //